

L. Staackmann**Verlag Leipzig**

Soeben erschien das

② **21. bis 25. Tausend:**
Vom freudigen Schaffen

Eine Anthologie aus unseren Tagen

Herausgegeben von Julius A. Wenzel

Buchausstattung von Friedrich Felger

Mit Beiträgen von 20 Dichtern: Rudolf Hans Bartsch, Willrath Dreesen, Otto Ernst, Emil Ertl, Georg von der Gabelenz, Max Geißler, Franz Karl Ginzkey, Rudolf Greinz, Hans Hart, Rudolf Heubner, Adam Müller-Guttenbrunn, A. De Nora, Fris Freiherr von Ostini, Peter Rosegger, Karl Schönherr, Horst Schöttler, Paul Schreckenbach, Karl Söhle, Friedrich Spielhagen, Georg Terramare.
 Novellen, Skizzen, Plaudereien und andere Beiträge

Über 300 Seiten elegant in biegsam Leinen gebunden
 nur 1 Mark 80 Pfennig ord.

Geschenkausgabe in Leder, mit Goldschnitt M. 3.— ord.

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

Der große literarische und buchhändlerische Erfolg zeigt, wie überaus glücklich der Gedanke war, 20 Dichter meines Verlages unter dem Zeichen der hoffnungsfrohen Lebensbejahung in dieser Anthologie zu vereinigen. Ich bitte auch weiterhin um tätige Verwendung für dieses Buch. Der wertvolle Inhalt, die gediegene Ausstattung und dabei der billige Preis machen es außerordentlich leicht verkäuflich. Seine Käufer werden auch Abnehmer der Bücher der darin vertretenen Dichter.

Ich verweise noch besonders darauf, daß die Lederausgabe ein vornehmes und dabei wohlfeiles Festgeschenk ist. Ein rechtes Weihnachtsbuch!

Stimmen der Presse:

Das Literarische Deutsch-Osterreich: „Das vielseitige Material ist stimmungsvoll gegliedert. Der schmucke Band mit seinem billigen Preis und reichen Inhalt ist ein prächtiges Bibliothekswerk.“

Berliner Tageblatt: „Ausgezeichnete Beiträge. Jeder der darin vertretenen Autoren liefert in Stoffwahl und Stil ein vollkommenes Bild seines Wesens.“

Deutsche Tageszeitung: „Ernstes und Humoristisches wechselt in bunter Reihenfolge.“

Allsteins Berliner Morgenpost: „Ein so freundliches Buch, das so vieles bringt, daß es jedem etwas bringen muß.“

Roseggers Heimgarten: „Wenn man die Beiträge dieser lebensfrischen, herzheitern Dichter liest, da kommt einem ordentlich wieder die Freude am Leben.“

Leipziger Neueste Nachrichten: „Ein Crescendo innerlich gefühlter Herzensfreudigkeit. Die eigenartige Anthologie sei dringend empfohlen.“